

Individuelle Lösungen für jeden Kundenwunsch:

Pfiffige Kreationen

Traditionelle Bleiverglasungen und handgemalte Gläser, Verglasungen in Sandstrahl- und Klebetechnik oder raffinierter Schliffornamentik sind nur einige Beispiele für die unzähligen Bearbeitungs- und Veredelungstechniken von Glas. Das erfordert handwerkliches Geschick und Kreativität. Bei der Porta Glas Design GmbH hat man eine Menge davon und fertigt Glaselemente in kunstvollem Stil.

Glasunikate mit Motiven wie Familien- oder Handwerkerwappen sind dabei genauso beliebt wie effektvolle Sandstrahlmotive mit dreidimensionaler Wirkung. Dass für diese Glasbearbeitung und -veredelung verschiedene Techniken bis ins Detail beherrscht werden müssen, versteht sich von selbst. So werden bei Porta beispielsweise mit der LED-Technik die gestalterischen Möglichkeiten voll und ganz genutzt. Damit entstehen beispielsweise dekorative Glaselemente mit integrierter Effektbeleuchtung, je nachdem was der Kunde wünscht. „Denn, so der Hersteller, „die schnelle Reaktion auf spezielle Wünsche zählt zu den Stärken des Unternehmens.“

Einen wesentlichen Teil dazu tragen auch die 50 Beschäftigten am Produktionsstandort in Porta Westfalica bei. Auf einer Fläche von 4350 m² werden Gläser bearbeitet und veredelt. Das erfolgt unter anderem auf Zuschnittanlagen zur Herstellung von Modellgläsern und kleinen Scheiben.

Doch nicht nur auf moderne Technik hat sich die Porta Glas Design eingestellt. Auch die klassischen Arbeitstechniken wie echte Bleiverglasungen, wurden in die zeitgemäße Technik integriert. „Die echte Bleiverglasung entsteht in klassischer, hand-

werklicher Arbeitstechnik. Dabei setzen wir einzelne kleine Gläser unterschiedlicher Farbe und Struktur in Bleiprofile ein und verbinden diese mosaikartig. Alle Kreuzungspunkte der Bleiprofile werden danach handverlötet“,

„Chancen rechtzeitig nutzen, um auch in Zukunft aktuell und leistungsstark zu sein.“

erklärt man bei Porta Glas Design. Somit ist das Unternehmen, das bundesweit zu den führenden Anbietern im Bereich der Flachglasverarbeitung und -veredelung zählt, nicht nur für die Fertigung von

Serienprodukten, sondern auch für den Wunsch nach Unikaten und Sonderlösungen bestens gerüstet. Durch die ständige Weiterentwicklung der Bearbeitungstechniken und gestalterischen Möglichkeiten gelingt es Porta Glas Design immer wieder, neue Einsatzbereiche zu erschließen.

Kunstverglasungen wie die raffinierte Schliffornamentik gehören zu den jüngsten Innovationen, mit denen das Unternehmen dem Markt neue Impulse gibt. Diese neue Fertigungstechnik verleiht Gläsern eine einzigartige Ausstrahlung und erzeugt reizvolle Lichtreflexe. Bei dieser interessanten Alternative zum herkömmlichen Rillen- und Facettenschliff wird durch das Aufbringen spezieller Klebänder der optische Eindruck und die Tiefenwirkung von echtem geschliffenem Glas geprägt. Mit dem Einsatz der Schliffornamentik konnten vor allem in der Möbelindustrie neue Anwendungsbereiche erschlossen und die Gestaltungsmöglichkeiten von Haustüren und Innentüren erweitert werden.

Die Konzentration bei Porta Design liegt jedoch nicht nur in der Belebung der Innenraumgestaltung. Nach Angaben des Unternehmens gewinnen ofengeformte Fusinggläser zunehmend an Beliebtheit. Und

Bilder: Porta Glas Design

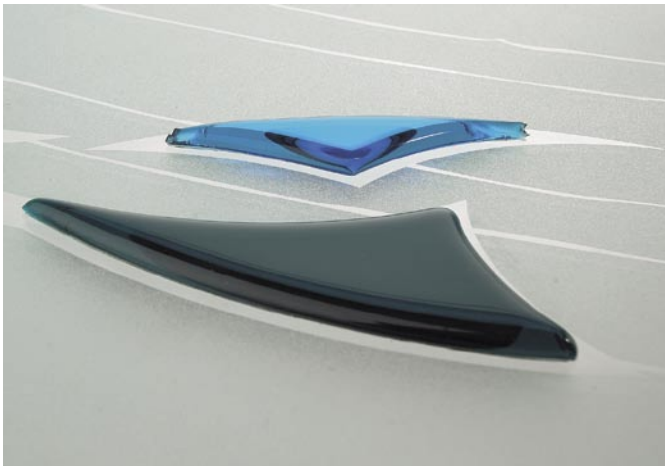


Fusingglas:
Brillante Unikativverglasungen mit feiner reliefartiger Oberflächenstruktur



Bild oben: Beim Facettenschliff werden die Glaskanten schräg abgeflacht

Präzision und Kreativität sind ein Muss und gehören zur täglichen Arbeit



Bei der Glas-Klebetchnik werden verschiedene Gläser miteinander verbunden – aufgeklebte Glasapplikationen wirken dabei besonders edel

die Fusingtechnik (schmelzen) eröffne neue Geschäftsfelder mit einer Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten sowohl für Außenfassaden als auch im Innenausbau. Denn mit dieser Technik werde der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Die Ursprünge der Glasverschmelzung gehen zurück bis in die Antike. Mit der Renaissance und Weiterentwicklung des Gestaltungstechnik bürgerte sich der Begriff Fusing ein. Zur Herstellung von Fusinggläsern werden Glaselemente in unterschiedlichsten Formen und Farben auf eine durchgehende Scheibe aufgelegt und anschließend bei etwa 790 bis 900 °C miteinander verschmolzen. „Das Besondere an diesen brillanten Unikatverglasungen ist ihre feine reliefartige Oberflächenstruktur und die unglaubliche Farbbrillanz.“

Porta Glas Design wendet sämtliche marktbekanntesten Techniken der Glasbearbeitung und Glasveredelung an. Zu den wichtigsten Produkten zählen handgefertigte Kunstverglasungen unter anderem echte Tiffanygläser oder handgemalte Gläser. Hinzu kommt die Oberflächenveredelung mittels Sandstrahltechnik, durch Zier- und Facettenschliff, Farbguss oder Klebetchnik. „Diese Technik ist ein Verfahren zur Oberflächenmattierung. Dabei wird ein Strahlgut unter hohem Luftdruck auf das Glas 'geschleudert' und dadurch die Oberflächenstruktur aufgeraut. Darüber hinaus erzielen wir durch Tiefenstrahlen reliefartige Strukturen oder durch versetztes Sandstrahlen interessante 3-D-Effekte“, erklärt man bei Porta Glas Design die Technik.

Sämtliche Wölb- und Schmelzgläser wie auch alle Fusingscheiben entstehen in speziellen Öfen. Porta Glas Design bevorratet mehr als 200 ausgewählte Ornamentgläser und bietet Sicherheits- und Energiespargläser für jeden Einsatzbereich. Das Unternehmen sieht sich jedoch vorwiegend als leistungsstarker Marktpartner der Türenindustrie. Die Produkte werden als Gestaltungselemente für Haustüren, Türfüllungen, Innentüren, Fenster und Möbel verwendet. Als Ganzglastüren, Duschkabinen oder Raumteiler im Innenbereich sind sie außerdem wahre Hingucker. ■



Porta Glas Design GmbH
32457 Porta Westfalica
Tel. (05 71) 9 72 96 47
info@pgdmail.de
www.portaglas.de